

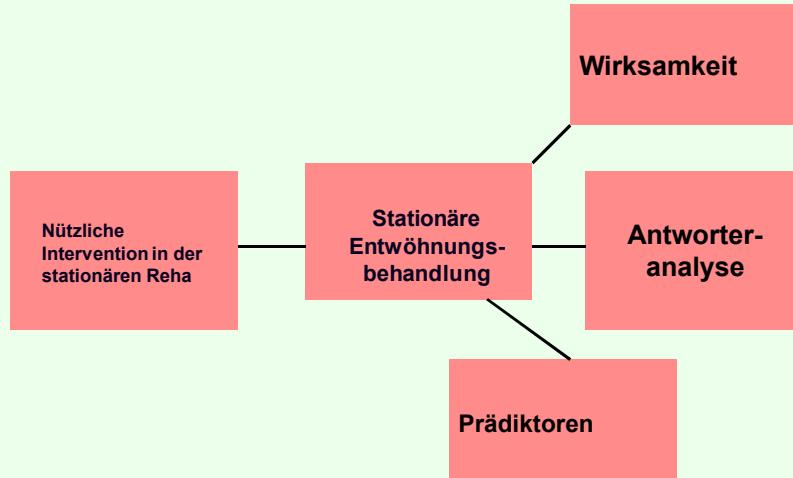
## Opiod- und Drogenabhängigkeit in der stationären Entwöhnungsbehandlung

Dipl.-Psych. Martina Fischer, PP

AHG Kliniken Daun Altburg

Tagung der kooperierenden Suchtfachverbände

18.05.2015 Berlin



**Entlassjahrgang 2012**

Fachverband Sucht e.V. ☺

AHG Kliniken Daun Altburg
AHG Klinik Am Waldsee
AHG Klinik Mecklenburg
AHG Klinik Römhild (Drogen)
Diakoniekrankenhaus Harz (Drogen)
Kliniken Wied (Drogen)
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. Zentrum 1 (Reha)

Rücklauf > 25 %

- Alle im Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 in den beteiligten Kliniken entlassenen Patienten bilden die Gesamtstichprobe mit insgesamt **1275 Patienten**.

Die Durchführung der 1-Jahres-Katamnese orientiert sich an den „Standards zur Durchführung von Katamnesen bei Abhängigen“ der „Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie“ (1985, 1992, 2001).

Fachverband Sucht e.V.

3

**Design**

Fachverband Sucht e.V. ☺

<b>Fragestellung</b>	<b>Methoden</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Ergebnisqualität der abstinenzorientierten Drogenrehabilitation kann aktuell nachgewiesen werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auswertung der Routinekatamnese EJ 2012 nach Katamnese-standards DGSS</li> </ul>

Fachverband Sucht e.V.

4

<b>Die Stichprobe EJ 2012</b>						
	<b>Gesamt</b> N = 1275		<b>Antworter</b> N = 409		<b>Nicht-Antworter</b> N = 866	
	Mittelwert	Standard-abweichung	Mittelwert	Standard-abweichung	Mittelwert	Standard-abweichung
<b>Merkmal</b>						
Alter bei Aufnahme in Jahren	29,0	7,8	29,5	8,3	28,7	7,5
Abhängigkeitsdauer in Jahren	11,7	6,8	11,8	7,4	11,7	6,5
Behandlungsdauer (alle) in Tagen	101,6	65,9	122,4	59,1	91,8	66,7
Behandlungsdauer bei planmäßiger Entlassung in Tagen	135,9	52,4	142,3	46,3	131,6	55,8
<b>Planmäßige Behandlungsbeendigung</b>						
	752	59,0%	303	74,1%	449	51,8%

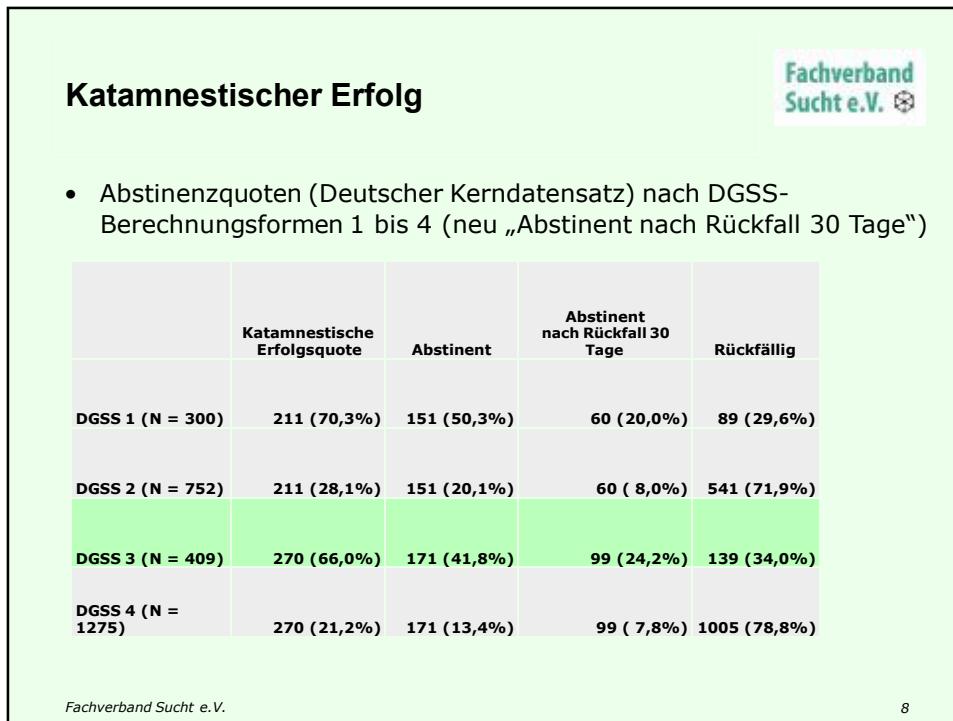
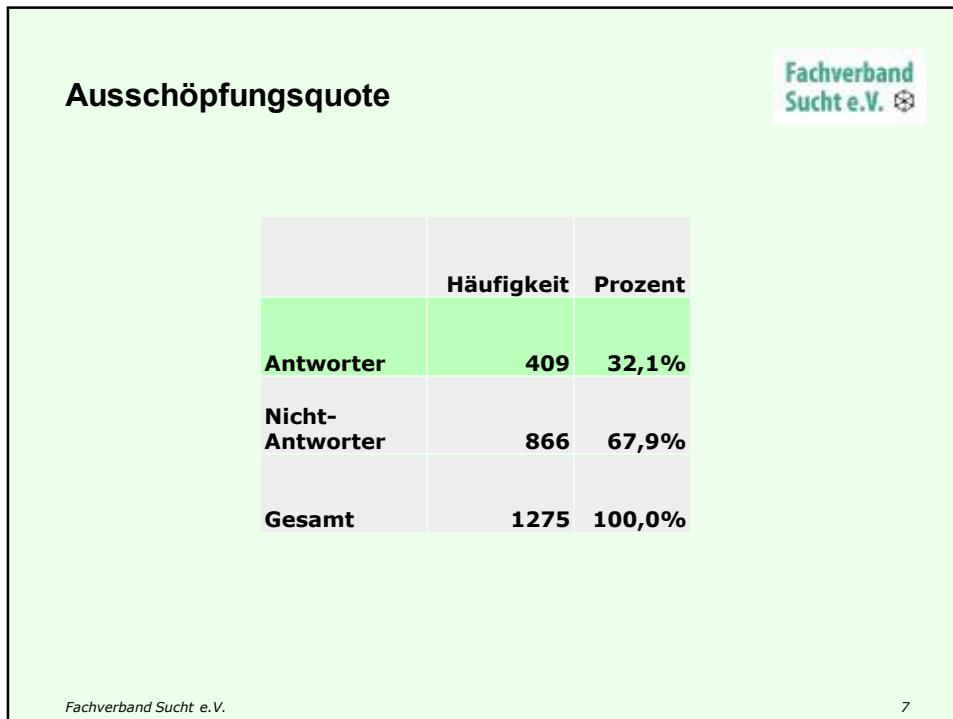
Fachverband Sucht e.V.

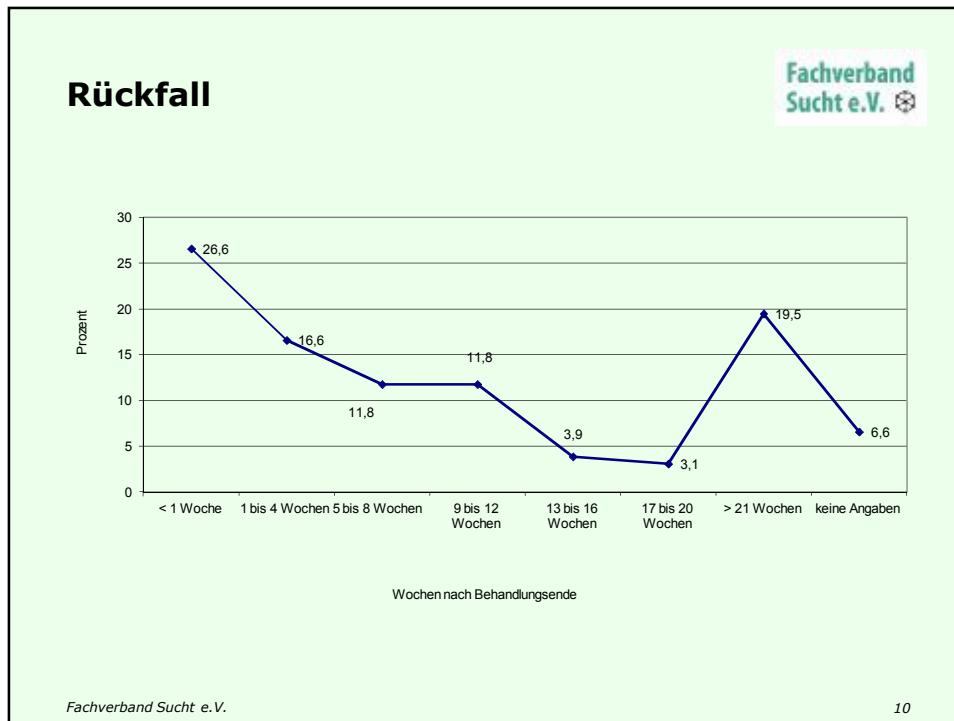
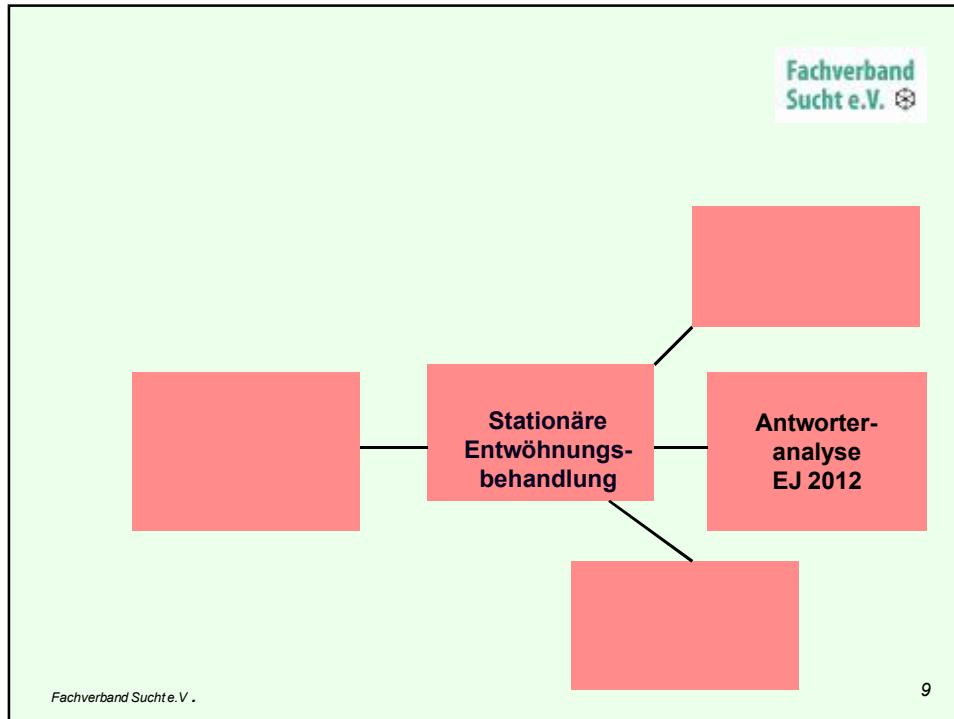
5

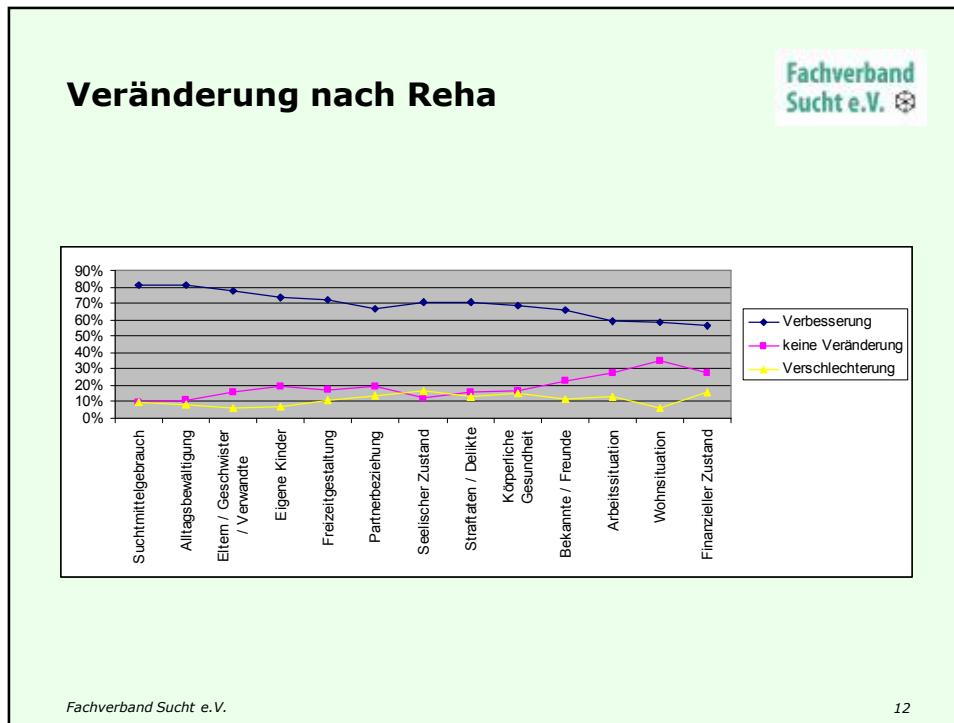
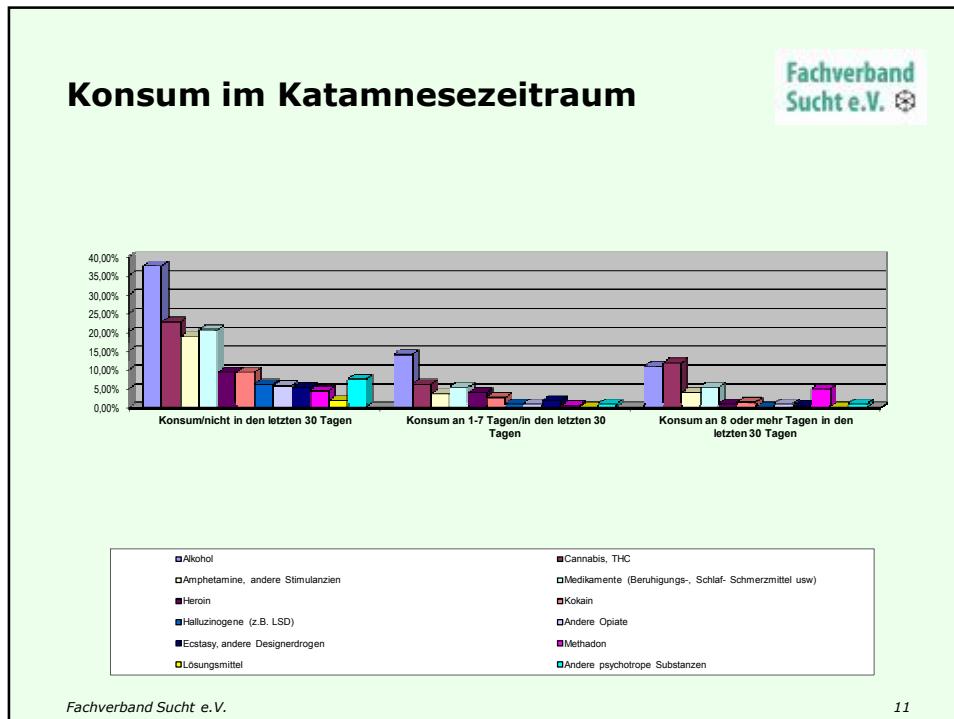
<b>Suchtmittelkonsum</b>			
<b>Behandlungsbeginn</b>			
<b>Haupt-Suchtmitteldiagnose</b>	Alkohol		94
	Opioide		214
	Cannabinoide		306
	Sedativa, Hypnotika		5
	Kokain		50
	Stimulantien		211
	Multipler Substanzgebrauch		393
	Sonstige		2

Fachverband Sucht e.V.

6





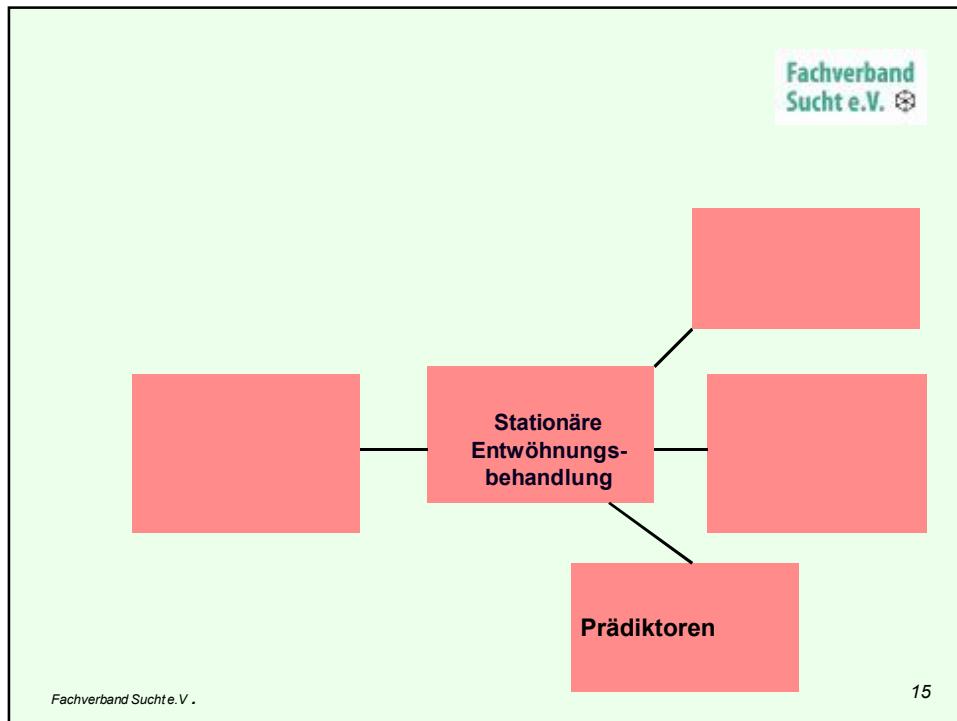


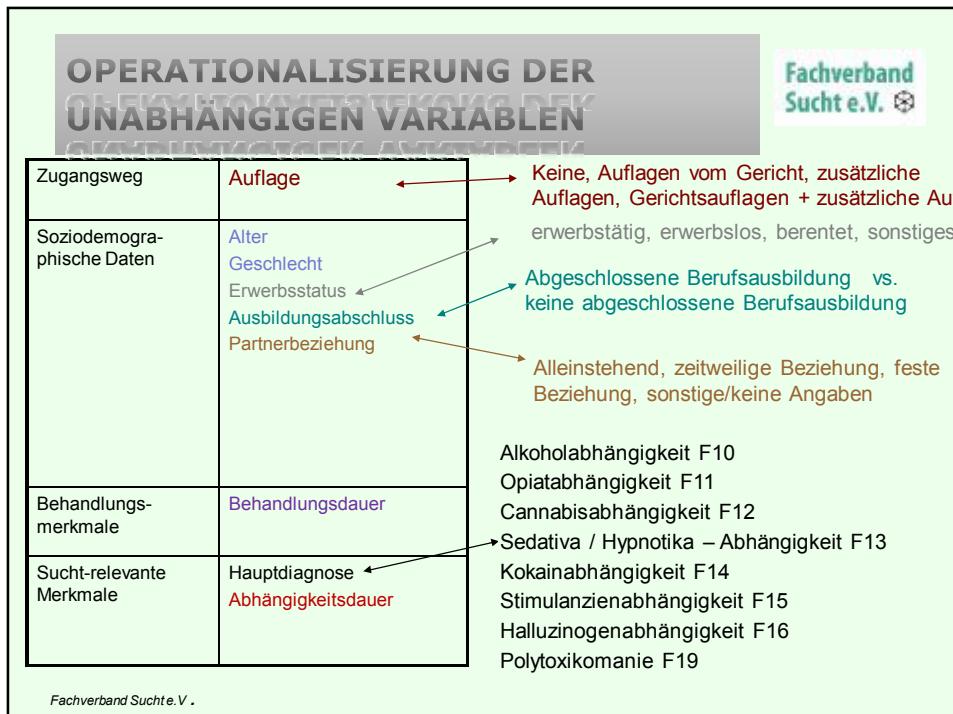
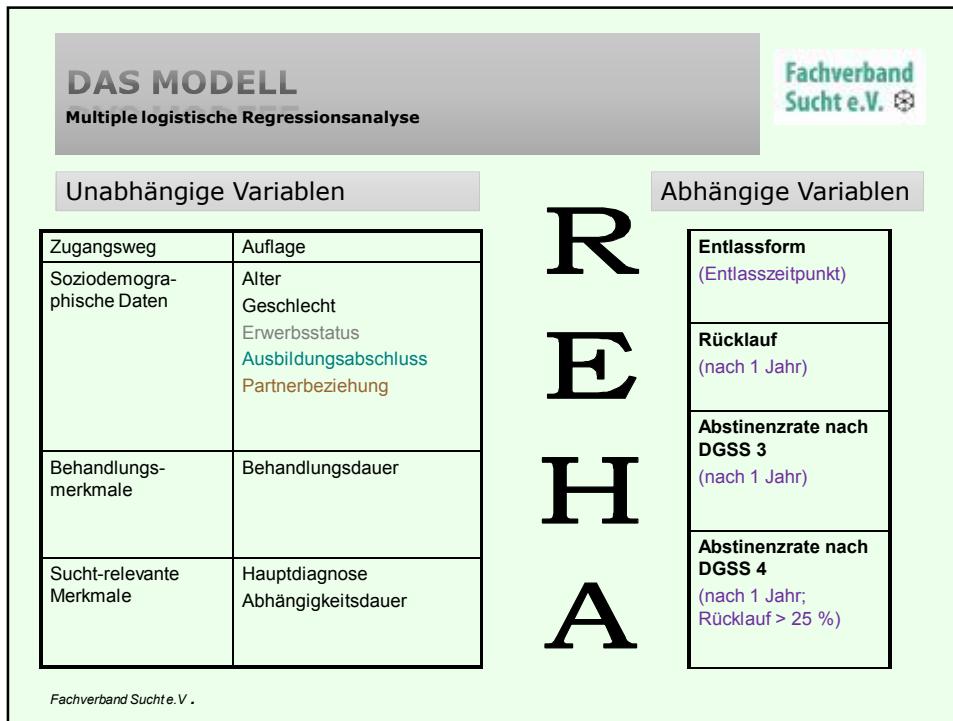


13



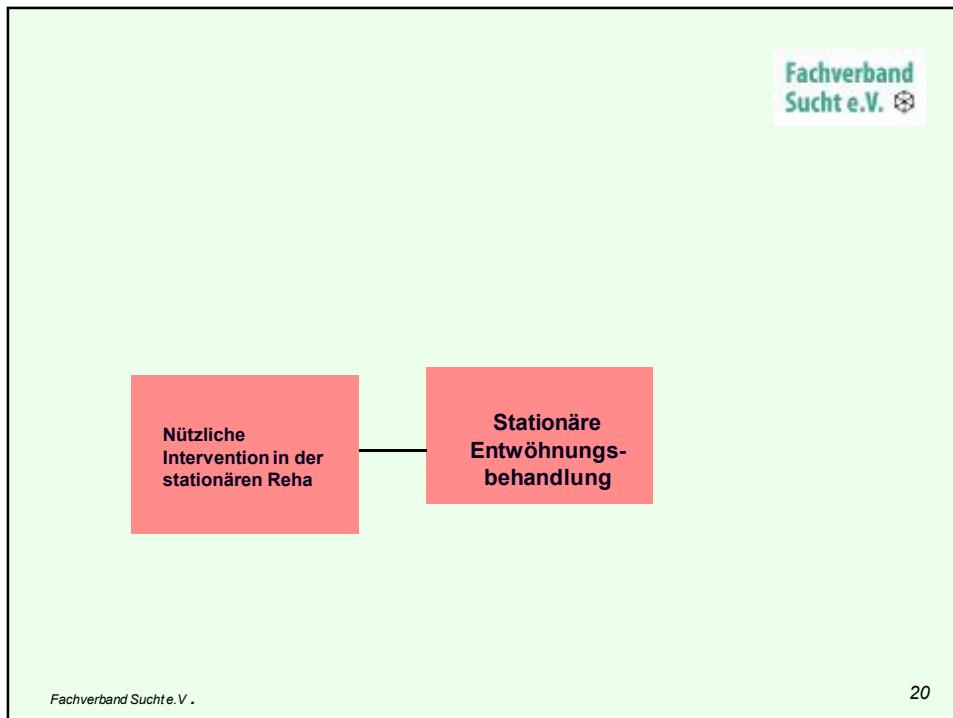
14





<b>VARIANZAUFKLÄRUNG + ÜBERBLICK</b>				
	Entlassform	Rücklauf	Abstinenz DGSS 3	Abstinenz DGSS 4
+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflagen vom Gericht *</li> <li>• Sonstige Auflagen**</li> <li>• F 12 **</li> <li>• F 14 *</li> <li>• Alter **</li> <li>• Längere Therapie***</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reguläre Entlassung ***</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Ausbildung *</li> <li>• Längere Therapie *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reguläre Entlassung *</li> <li>• Längere Therapie **</li> </ul>
-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht: männlich *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht: männlich **</li> <li>• Keine Ausbildung *</li> <li>• Auflagen vom Gericht ***</li> <li>• Arbeitslosigkeit*</li> <li>• F 11 **</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerbs situation „Sonstiges“ *</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auflagen vom Gericht ***</li> </ul>
Nagelkerkes R <sup>2</sup>	<b>0,514</b>	<b>0,119</b>	<b>0,149</b>	<b>0,138</b>

Anmerkung: \* ⇔ p < 0.05; \*\* ⇔ P < 0.01; \*\*\* ⇔ p < 0.001



## Entwicklung der Ausstiegsmotivation

Fachverband  
Sucht e.V. ☺

- Wahrnehmung der eigenen Situation
- Erkennen der Abhängigkeit u. Aufgeben von Verleugnungstendenzen
- Wahrnehmung der eigenen Verantwortlichkeit
- Für den Einstieg in den Cannabiskonsum
- Für den Ausstieg
- Wahrnehmung der Möglichkeit zum Ausstieg
- Realisierbarer Weg
- **Kenntnis des Hilfesystems**
- „Vertrauen“ in körperlichen Entzug
- Wahrnehmung der eigenen Fähigkeiten
- Zutrauen in sich für erste eigene Schritte

+ ein Ziel, das nur in Drogenfreiheit zu erreichen ist und eine realistische und subjektiv wertvolle Zukunftsperspektive verkörpert

Fachverband Sucht e.V.

## Ausstiegsmotivation

Fachverband  
Sucht e.V. ☺

- Wahrnehmung der Möglichkeit zum Ausstieg
- Realisierbarer Weg
- **Kenntnis des Hilfesystems**
- „Vertrauen“ in körperlichen Entzug

Fachverband Sucht e.V.

## Wirkfaktoren der stationären Rehabilitation

Fachverband  
Sucht e.V. ☺

- Lösung aus der gewohnten Umgebung
- Individuelle Diagnostik und Auswahl der Behandlungsangebote
- Anpassung der Behandlungsangebote **Medizin – Psychotherapie – Ergo-/Arbeitstherapie – Soziale Arbeit** nach aktueller physischer, psychischer und sozialer Belastung
- Kriseninterventionen
- Schutz und Struktur
- Fokussierung auf sich selbst
- Neue Erfahrungen machen
- Gemeinschaft und neue Beziehungserfahrungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Team
- Behandlungsdauer und planmäßige Beendigung
- Nahtlose Vermittlung in weiterführende Maßnahmen

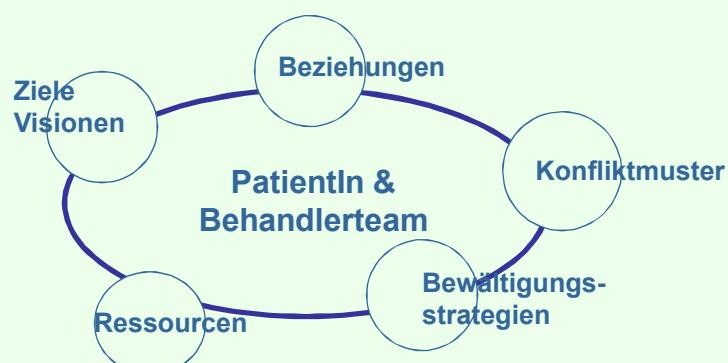
Fachverband Sucht e.V.

23

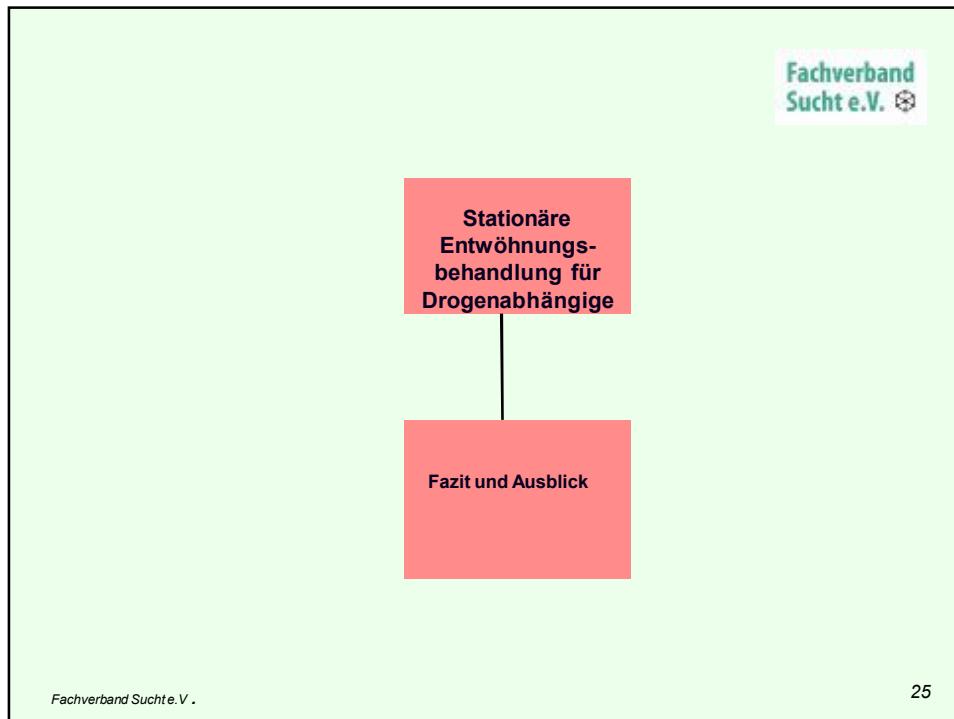
## Individualisierung und Vereinbarungsorientierung

Fachverband  
Sucht e.V. ☺

Die Behandlungskonferenz



Fachverband Sucht e.V.



### Fazit: Die stationäre Reha ist erfolgreich 2009 – 2011 - 2012

Fachverband Sucht e.V. ⊖

	Entlassjahrgang 2012 N = 1275	Entlassjahrgang 2011 N = 925	Entlassjahrgang 2009 N = 713
DGSS 1	<b>70,3%</b>	<b>74,2%</b>	<b>66,7%</b>
DGSS 2	<b>28,1%</b>	<b>28,6%</b>	<b>26,2%</b>
DGSS 3	<b>66,0%</b>	<b>67,6%</b>	<b>63,7%</b>
DGSS 4	<b>21,2%</b>	<b>22,4%</b>	<b>22,7%</b>

Fachverband Sucht e.V.

26

## Ausblick

Fachverband  
Sucht e.V. ☺



Fachverband Sucht e.V.

27

## Danke

Fachverband  
Sucht e.V. ☺

Allen Kolleginnen und  
Kollegen, die täglich ihre  
Arbeit sehr gut machen

Allen Patientinnen und  
Patienten, die sich uns  
anvertrauen

Danke für die statistischen  
Auswertungen an Herrn  
**Dietmar Kemmann**, Diakonie  
Krankenhaus Elbingerode



Fachverband Sucht e.V.

28

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

Fachverband  
Sucht e.V. ☺



*Fachverband Sucht e.V.*